

Berufliche Bildung – Strategische Ausrichtung von Werkstätten

Andrea Stratmann, BAG WfbM

Tradition der Bildung in Werkstätten

- Bildung in Werkstätten als „Kernleistung“ der Werkstatt
 - „Fachkonzepte“ (Agentur für Arbeit) (2010): Grundlagen einer Orientierung der Bildung an anerkannten Ausbildungsberufen und individualisierter, binnendifferenzierter Handhabung
 - Berufsbildungsbereich (BBB): gemutmaßte fehlende Ausbildungsfähigkeit
- Folgerichtig: Bildung in der WfbM nicht anerkannt, nicht im Berufsbildungsgesetz

Situation der Bildung in der WfbM heute (1)

- Kollegen auf dem Weg: Bildungsbausteine in Sachsen; intensive Praktikagestaltung; Durchführung von Bildungslosen z.B. zur unterstützten Beschäftigung
- Selbstkritische Betrachtung:
- Bildung noch nicht szeneimmanent
- lebenslange Lernfortführung für die M.m.B. und das Personal
- Hebel in Qualitätsdebatte über die Leistungen von Werkstätten.

Situation der Bildung in der WfbM heute (2)

- Heute: Art. 24 UN-BRK → „integratives Bildungssystem“ u. Ausrichtung des BTHG (§ 219 SGB IX Bildungsauftrag)
- konsequentere Ausrichtung der Bildung auf eine Übergangsmöglichkeit von der Werkstatt in weitergehende Bildungsmaßnahmen oder den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Der berufliche Bildungsbereich schließt mit einem Zertifikat ab.
- Veränderte Situation der Genese von Arbeit bei industriellen Kunden

Themen der Gestalter in den Werkstätten

- keine Bildungsdebatte mehr, die Menschen ausnimmt → Handlungsnotwendigkeit in diesem Bewusstsein innerhalb der BBBs und Werkstätten
- Sicht heute: Fakt bleibt, es liegt prinzipiell keine Fähigkeit vor zur Alternative
- durch gute individuell ausgerichtete Förderung + sukzessiven Aufbau von Potentialen wird versucht
 - eine andere Option schon vor einer BBB-Entscheidung zu arrangieren
 - die Phase des BBB zu nutzen, ergebnisoffen nach einer guten Passung zu schauen
 - lebenslang zu ermöglichen, doch noch innerhalb des sogenannten „ersten Arbeitsmarktes“ Fuß zu fassen, unterstützt durch Qualifizierungen/ Unterstützungen

Rechtliche oder gesellschaftliche Themen (1)

- BBB max. 2-jährige Förderung bei Personenkreis mit häufig vorliegenden Entwicklungsverzögerungen
- Bildung in WfbM fortgeführt durch Finanzierung des Sozialleistungsträgers, Finanzierung der Prüfung IHK; Handwerkskammer regional ausgelegt
- „angemessener Lohn“: „kleine Tarifverhandlung“, Höhe ist Dilemma

Rechtliche oder gesellschaftliche Themen (2)

- Stand der harmonisierten Bildungsrahmenpläne/ Bildungsbausteine (fast 80 Stück):
 - gut koordiniertes Netzwerk
 - ca. 20 harmonisierte Bildungsrahmenpläne
 - unsere Firmen (GWG): mehr als 50 Personen, die in den letzten Jahren andere Wege als eine dauerhafte Beschäftigung in der Werkstatt gefunden haben

Bildung in der Welt der Digitalisierung

- Bildung ist Perspektive, alles als Anbieter, Gestalter politischer Rahmenbedingungen, industrieller Betriebe, Kommunen etc. zu unternehmen, auch Zielgruppen zu sehen, die sich nicht in großer Zahl als Erfolgskandidaten anbieten, und bei denen jeder Einzelfall sorgfältiges Arrangement bedeutet.
- Bildung schafft Flexibilität und Umstellungsfähigkeit
- Andrea Nahles, Nov. 2016: Weißbuchvorstellung
- Industrie 4.0: Vollausbildungen demnächst obsolet?

Worauf sollten wir uns konzentrieren?

- andere Wertigkeit des BBB im Verhältnis zur WfbM
- unseren Anspruch auf Freiheit von Untergrenzen bei Betreuten im Förder- und Betreuungsbereich intern leben
- arbeiten als Gruppe und „geordneter Rahmen der Anbieter“, starkes Signal ggü. „anderen Anbietern“
- lebenslanges Lernen etablieren und Sorge um Fehlplatzierung reduzieren
- Kollegen nach SPZ/ gFAB auch einbinden
- Aufmerksamkeitslenkung Personal auf Sorge der Angehörigen/ Personal auf unzulässige Schwerpunktlegung
- Einbindung Werkstatträte

Und was tun wir als BAG WfbM? (1)

- Bestreben, die Bildung innerhalb der WfbM auch im Bildungsgesetz zu verankern
- Gremien zur Entwicklung von Bildung, wie Arbeitskreis für Menschen mit Behinderungen beim BIBB, weiter verankern
- Auskömmlichkeit von Bildung, Passung zu lebenslangem Lernen als Thema besetzen
- wertige, informative Zertifikate als Abschluss des BBB, die verschiedene Zielgruppenbedarfe decken
- Breite Implementierung des Vorgehens zu harmonisierten Bildungsrahmenplänen/ Teilqualifizierungen wird vorangetrieben

Und was tun wir als BAG WfbM? (2)



- Projekt der BAG WfbM
- Wirkungsmessung mitdiskutieren, keine reine Zahlenakrobatik der Übergänger, Qualifizierungsverfolgung durch starke Kunden: Nueva

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Andrea Stratmann, BAG WfbM
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH

Robert-Bosch-Str. 15
71116 Gärtringen
07034 / 27041-0
kontakt@gww-netz.de

www.gww-netz.de
www.festzeltgarnituren-gww.de
www.facebook.com/gww.gmbh
www.xcyc.de